

[2778.] Folgendes Circular wurde eben von mir versandt und bitte ich die Handlungen, welche es nicht erhielten, in Naumburg's Wahlzettel gef. verlangen zu wollen.

Mannheim, 1. Februar 1865.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass die seit 2 Jahren im Selbstverlage des Verfassers erschienene und für den Buchhandel durch Herrn Th. Grieben in Berlin debitirte Zeitschrift:

Kurze Berichte

über

die neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen im Gebiete des Gewerbes, des Handels und der Landwirthschaft.

Herausgegeben von

Dr. J. Burger,

Lehrer der Naturwissenschaften an dem Gymnasium und der Realschule zu Worms.

Monatlich 1 Bogen 4. Preis vierteljährlich 18 kr. oder 5 N \mathcal{R} mit 25% Rabatt in Rechnung und 11/10.

von Anfang dieses Jahres an in meinen Besitz übergegangen ist.

Obgleich es nicht an technischen und landwirthschaftlichen Zeitschriften fehlt, die den Fachmann auf der Höhe der Wissenschaft erhalten, so hat doch die, trotz der bisherigen ungenügenden Betriebsweise, stets gestiegene Abonnentenzahl den Beweis geliefert, dass es an einer Zeitschrift mangle, die den Kaufmann, Gewerbetreibenden, Landwirth, Angestellten, überhaupt Jeden, der weder Zeit noch Geld hat, um die oft theuern Fachjournale zu halten, für wenig Geld mit den Fortschritten der Wissenschaft bekannt macht.

Das monatliche Erscheinen ermöglicht es, immer nur das zu bringen, was bereits vor der Kritik Stand gehalten, und befähigt dadurch, neben dem billigen Preise, die Zeitschrift zur grössten Verbreitung.

Bei nur einiger thätiger Verwendung, um die ich hiermit bitte, dürfte es auch der kleinsten Handlung ein Leichtes sein, wenigstens 11/10 Exemplare abzusetzen.

Ich werde die Bemühungen für den Absatz durch Inserate und Recensionen in den gelesensten Zeitungen nach Kräften unterstützen und stelle ausserdem zu zweckmässiger Vertheilung Probe-Nummern zur Verfügung.

Indem ich noch die geehrten Handlungen, die ihre Continuation bereits bei Herrn Grieben bestellten, ersuche, dieselbe mir nochmals anzugeben, bitte ich, auch die nöthige Anzahl Probe-Nummern zu verlangen.

Hochachtungsvoll

J. Schneider.

[2779.] Auf die in meinem Verlage erschienenen Schriftchen:

Müller, Dr. J. M., die Sicht. 13. Aufl. 4 N \mathcal{R} .

— die Hämorrhoiden. 3 N \mathcal{R} .

werden Inserate in den meisten Zeitungen immer wieder hinweisen und ich bitte deshalb stets Exemplare davon vorrätzig zu halten.

Coburg, den 1. Febr. 1865.

Georg Sendelbach.

Neues Werk von Louise Mühlbach.

[2780.] Soeben wurde complet, wird aber nur auf Verlangen zur Fortsetzung à cond. versandt:

Federzeichnungen auf der Reise nach der Schweiz

von

Louise Mühlbach.

4 Bände. 4 1/2 \mathcal{R} mit 1/3 und baar 40%.

Der 1. Band wurde bereits am 29. October v. J. versandt. Bis 1. März d. J. will ich 6 Expl. cplt. für 11 \mathcal{R} und 12 Expl. cplt. für 21 \mathcal{R} baar liefern, also

60% Rabatt

gewähren.

Ferner wurde ebenfalls in diesen Tagen complet und steht auf Verlangen gern à cond. zu Diensten:

Die Prüfung.

Ein Roman aus dem Leben

von

H. Gelvs.

3 Bände. 3 \mathcal{R} mit 1/3 und baar mit 50% Rabatt.

Bis 1. März d. J. will ich 6 Expl. cplt. für 7 \mathcal{R} und 12 Expl. für 12 \mathcal{R} baar liefern, also

66 2/3% Rabatt

gewähren.

Die Hamburger Zeitung sagt über das Werk:

Großes Aufsehen macht der soeben erschienene Roman: „Die Prüfung, von H. Gelvs.“ Dieser Roman ist ganz aus dem gegenwärtigen Leben gegriffen und so einfach und anspruchslos geschrieben, so frei von jeder Uebertreibung, daß man das Buch mit wahren Vergnügen lesen wird. Die Geschichte bewegt sich in den feinern Sirkeln und gibt ein getreues Bild des Lebens und Treibens der vornehmen Welt, weshalb sie für das gebildete Publicum, Herren wie Damen, durchaus spannend bis zum Schluß bleibt.

Indem ich bemerke, daß der 1. Band dieses Romans bereits am 29. October v. J. versandt wurde, bitte ich Sie, eine Partie zu entnehmen, und bin ich sicher, daß Sie kein Risiko haben, da Sie bei nur einiger Verwendung doch sicher kein einziges Exemplar auf Lager behalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

Berlin, den 28. Januar 1865.

Wylms'sche Verlagsbuchh.
E. Schweigger.

[2781.] Als Fortsetzung versandte ich heute das

5. 6. Heft, Bogen 21—30

(Gartenwirthschaft — Hypothekenbanken)

von

Rehnsch, Handwb. d. Volkswirthschaft

in 12 Lief. à 1/3 \mathcal{R} .

Leipzig, 30. Jan. 1865.

Gustav Mayer.

[2782.]

Raphael Disputa

gestochen von Keller

ist in schönen Abdrücken à 25 \mathcal{R} baar zu beziehen von

Max Cohen & Sohn in Bonn.

[2783.] Soeben ist erschienen und liegt zur Versendung bereit:

Das

Nibelungenlied.

Herausgegeben

von

Friedrich Barnde,

Dr. und Professor an der Universität Leipzig.

Zweite, bedeutend verbesserte und vermehrte Auflage.

In elegantem Umschlag geheftet mit 1 Stahlstich. Preis 1 \mathcal{R} 10 N \mathcal{R} mit 25% in Rechnung, mit 33 1/3% baar. — Auf 12 Exemplare gewähre ich 1 Freiemplar.

Einer besonderen Empfehlung dieses allseitig so günstig aufgenommenen Werkes bedarf es sicher nicht; auch für diese neue Auflage erbitte ich beste Verwendung.

Achtungsvoll ergeben

Leipzig, im Januar 1865.

Georg Wigand.

[2784.]

Fortsetzung.

Soeben versandte ich:

Mémoires et Correspondance

du

Roi Jérôme

et de la

Reine Catherine

Tom. 6. gr. in-8. Preis 1 \mathcal{R} 15 N \mathcal{R} netto. Leipzig, 2. Februar 1865.

Alphons Dürr.

Coursbuch für 1865.

[2785.]

Von der Königlichen Post-Behörde ist uns der Debit des

Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Coursbuch 1865.

(No. 1. erscheint am 4. Februar.)

Bearbeitet

nach den Materialien des Königlichen Post-Cours-Bureaus in Berlin.

30 Bogen 8. mit einer neuen grossen Uebersichts-Karte der Eisenbahnen und der bedeutenderen Post- und Dampfschiff-Verbindungen in Europa.

unter folgenden Bedingungen übertragen:

Einzel-Preis pro Exemplar 15 S \mathcal{R} ord., 13 3/4 S \mathcal{R} baar.

Im Abonnement halbjährig 1 1/3 \mathcal{R} baar. (circa 4 Nummern.)

Im Abonnement ganzjährig 3 1/3 \mathcal{R} baar. (circa 8 Nummern.)

(Für preussische Handlungen dürfte der Bezug im Abonnement bei der nächsten Post-Anstalt am vortheilhaftesten sein, weil dadurch Fracht und Spesen erspart werden.)

Unter diesen leider nicht günstigen Bezugs-Bedingungen stehen wir an, die schon pro 1865 gemachten Bestellungen zu expediren, und erwarten darüber neue Ordre.

Berlin, 31. Januar 1865.

K. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).